

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nicht so sehr an das Sanskrit als vielmehr an die schon verwarlofteren Formen indischer Volksmundarten an.

Die weitere Frage, welcher dieser Mundarten das Zigeunerische am nächsten stehe, somit auch, mit welchem der indischen Volksstämme resp. Volksclassen die Zigeuner zunächst verwandt seien, — läßt sich weit schwieriger beantworten. Der vorzüglichste Kenner der Romsprache in der Gegenwart, Professor Dr. Franz von Miklosich in Wien, sagt hierüber: „Wenn auch anerkannt werden muß, daß das Zigeunerische eine indische Sprache arischen Ursprunges ist und daß dasselbe den sieben neuindischen Idiomen (nämlich: Hindi, Marathi, Pandzabi, Sindhi, Gudzarati, Bangali und Drija) als achtzes angereicht werden kann: so sind doch die Unterschiede zwischen jenen sieben Sprachen und dem Zigeunerischen nicht zu übersehen.“ Eine Vergleichung des Rom mit diesen indischen Dialecten ergab, daß das Zigeunerische in mehreren Punkten dem Altindischen näher steht als die mittel- (Pali, Prakrit) und neuindischen Sprachen; daß es unter den heutigen Volksmundarten Hindostans mit der Kasir-Sprache und den Dardu-Dialecten zusammengehöre.

Nach seinen eingehenden sprachgeschichtlichen und etymologischen Untersuchungen faßt von Miklosich das Resultat in folgender vorsichtiger Weise zusammen: „Wer nun einräumt, daß das Zigeunerische mit den in den nordwestlichen Theilen Indiens, im indischen Caucasus (Kasiristan, Dardistan, Kaschmir, Klein-Tibet), herrschenden, namentlich mit den Dardu-Sprachen ein Ganzes bildet, wird wohl geneigt sein, die Heimat der Zigeuner im Nordwesten Indiens zu suchen, unter der selbstverständlichen Voraussetzung, daß die Dardu-Stämme zur Zeit der Auswanderung der Zigeuner ihre heutigen Wohnsitzge inne hatten; denn es handelt